

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am Dienstag, 30.05.2017

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:28 Uhr
Tagungsort: Ratssaal, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Uwe Kiehne

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Gerhard Kanter

- fehlt entschuldigt -

Ausschussmitglieder

Herr Stefan Brix

- fehlt entschuldigt -

Herr Lutz Kleber

Herr Axel Kohnert

Herr Christian Kraemer

Herr Volker Müller

Herr Torsten Ohms

Herr Florian Röpke

Herr Eckbert Schulze

- als Vertreter für Herrn
Gerhard Kanter -

Herr Jürgen Selke-Witzel

- als Vertreter für Herrn Stefan
Brix -

Grundmandatsträger

Herr Pierre Balder

Bürgermitglieder

Herr Friedrich Christian

Herr Harald Mikat

Herr Thilo Neumann

Herr Friedrich-Wilhelm Schaeper

weitere Teilnehmer

Frau Doris Grüne

- als Vertreterin für Herrn
Horst Luthien -

Herr Horst Luthien

- fehlt entschuldigt -

Herr Dierk Maschow

Verwaltung

Herr Erster Stadtrat Knut Foraita

Herr Stadtrat Thorsten Drahn

Herr Stadtbaurat Ivica Lukanic

Frau Valerie Dubiel

Herr Jörn Illemann

Herr Heinz-Dieter Licht

Herr Frank Niemeyer

Herr Thorsten Raedlein

Frau Vera Steiner

Herr Matthias Tramp

Protokollführer

Herr Matthias Ahl

zusätzlich im öffentlichen Teil:

3 Pressevertreter

8 Zuhörer

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 09.05.2017
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) E-Mobilität: Vorstellung Ladesäulenkonzept für die Stadt Wolfenbüttel
- Punkt 5) Baugebiet "Südlich Salzdahlumer Straße" Endausbau
Vorlage: 0127/2017
- Punkt 6) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel - BP HP1 "Stadtgraben",
1. vereinfachte Änderung des BP HP "Stadtgraben"
hier: Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB
Vorlage: 0143/2017
- Punkt 7) Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 02.05.2017;
hier: Parken im südlichen Innenstadtbereich
Vorlage: 0129/2017
- Punkt 8) Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 02.05.2017;
hier: Parken auf dem Stadtmarkt
Vorlage: 0130/2017
- Punkt 9) Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Wolfenbüttel
vom 04.05.2017;
hier: Wolfenbüttel wird "Fairtrade-Town"
Vorlage: 0139/2017
- Punkt 10) Informationen
- Punkt 11) Anfragen

II. Nichtöffentliche Sitzung

- Punkt 12) Eröffnung des nichtöffentlichen Sitzungsteils
- Punkt 13) Informationen - nichtöffentlich -
- Punkt 14) Anfragen - nichtöffentlich -

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Kiehne eröffnet die 9. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden Kiehne** werden keine Anmerkungen zur Tagesordnung vorgebracht.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 09.05.2017

Vorsitzender Kiehne bittet um Wortmeldung, sofern Anmerkungen zu der versandten Niederschrift bestehen oder sich ein Anwesender nicht korrekt wiedergegeben fühlt.

Herr Neumann weist darauf hin, dass sich die Diskussion unter Tagesordnungspunkt 9) auf die „Halberstädter Straße“ bezogen hat. Anschließend wird die Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 09.05.2017 bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Eine Anliegerin des geplanten Baugebietes „Am Södeweg“ möchte wissen, ob denn nunmehr alle Gutachten zu dem geplanten Baugebiet vorliegen und wann der Auslegungsbeschluss erfolgen soll.

Stadtbaurat Lukanic erläutert, dass die Gutachten weitestgehend vorliegen. Mit dem Auslegungsbeschluss ist nicht vor der Sommerpause zu rechnen.

Herr Wilde fragt hinsichtlich einer Verkehrsberuhigung in der „Elbinger Straße“ an, wie die Stadt Wolfenbüttel hierzu eine Bewertung vornimmt und wie ihr Spielraum in dieser Angelegenheit aussieht.

Herr Illemann erklärt, dass in verschiedenen Bereichen der Straßenverkehrsordnung -auch in Bereichen zu Geschwindigkeiten- Ermessensspielräume vorliegen, es sei denn, diese sind auf Grund besonderer örtlicher Verhältnisse auf null reduziert. Dies ist auch Begehren des vorliegenden Antrages, welcher zeitnah -auch unter Berücksichtigung dieser Fragestellung- beantwortet wird.

Herr Soest nimmt Bezug auf seine Anfrage in der letzten Sitzung dieses Gremiums und möchte wissen, warum in der Fußgängerzone bis zu 1,5 cm große Fallbereiche vorliegen.

Stadtbaurat Lukanic sagt eine Beantwortung über das Protokoll zu.

Protokollantwort:

Gemäß DIN 18318 dürfen Einbauten (Schachtabdeckungen, Absteller u.a.) nicht aus der Pflasterdecke hervorragen, sondern müssen sich in ihrer Höhenlage 3 bis 5 mm unter Oberkante Pflaster befinden. Die Baumaßnahme des grundhaften Um- und Ausbaus der Fußgängerzone -Abschnitte Krambuden, Löwenstraße und Großer Zimmerhof- befindet sich derzeit noch in der Bauausführung. Die bislang schon unter Verkehr genommenen Abschnitte sind noch nicht endgültig fertiggestellt. Auch Teilabschnitte sind noch nicht einer Schlussabnahme unterzogen worden.

Sofern der Verwaltung von Einwohnern benannte Höhensituationen vorliegen, welche eine Gefahr im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht (einer Baustelle) darstellen könnten, werden diese kurzfristig überprüft und gegebenenfalls nachgebessert.

Eine Anwohnerin der „Elbinger Straße“ findet es schade, dass aus ihrer Sicht nicht ernsthaft darüber nachgedacht wird, hier die Geschwindigkeit auf 30 km/h herabzusetzen. So beobachtet sie sie beispielsweise beim Unkrautentfernen auf dem Gehweg, dass zu schnell und teilweise auch auf dem Gehweg gefahren wird.

Herr Illemann weist darauf hin, dass es sich hierbei um ein individuelles Fehlverhalten einzelner Verkehrsteilnehmer handelt. Nicht jede Regelung kann baulich so unterstützt werden, dass ein Fehlverhalten nicht mehr möglich ist.

Herr Rogge teilt mit, dass seiner Einschätzung nach bei der Einfahrt von der „Grüssauer Straße“ in die „Elbinger Straße“ -wenn alle Parkplätze bis an die Kreuzung belegt sind- die Einsicht nach links und rechts zu eingeschränkt ist, um Fahrzeuge rechtzeitig zu sehen. **Herr Rogge** empfiehlt daher, auf beiden Seiten ein bis zwei Parkplätze frei zu halten.

Herr Illemann wird die Sichtdreiecke auf Grundlage der geltenden Regelungen überprüfen. Sollten diese nicht ausreichend sein, so wird hier gegebenenfalls durch Sperrungen nachgebessert.

Punkt 4) E-Mobilität: Vorstellung Ladesäulenkonzept für die Stadt Wolfenbüttel

Vorsitzender Kiehne begrüßt Herrn Tramp als Geschäftsführer der Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH und Herrn Prof. Dr. Cerbe vom Centrum für Elektromobilität der Ostfalia Hochschule.

Herr Tramp bedankt sich für die Gelegenheit, hier in diesem Ausschuss zu dem Thema E-Mobilität berichten zu können. Die Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH beschäftigt sich neben Ihren Kernthemen und -produkten seit langer Zeit mit der Zukunft der E-Mobilität und hat bereits im Jahr 2013 ein erstes entsprechendes Fahrzeug angeschafft. Demnächst verfügt man über drei solcher Fahrzeuge sowie vier E-Bikes, welche den Kunden auch für Probefahrten kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Laut **Herrn Tramp** wird eine Akzeptanz der E-Mobilität nur dadurch erreicht, indem eine sinnvoll verteilte und leistungsfähige Ladeinfrastruktur geschaffen wird.

Herr Prof. Dr. Cerbe stellt sich und das Institut für Verkehrsmanagement vor. Im Jahr 2012 wurde zusätzlich an der Ostfalia Hochschule das Centrum für Elektromobilität eingerichtet. Anschließend stellt **Herr Prof. Dr. Cerbe** das Ladesäulenkonzept für die Stadt Wolfenbüttel anhand einer Präsentation vor (*siehe Anlage*).

Herr Tramp ergänzt dahingehend, dass für die vorgenannten Standorte Fördermittel beantragt wurden. Ohne eine Förderung müsste noch einmal in die Standortdiskussion eingestiegen werden.

Vorsitzender Kiehne bedankt sich im Namen des Ausschusses für die interessanten Ausführungen.

Punkt 5) Baugebiet "Südlich Salzdahlumer Straße" Endausbau
Vorlage: 0127/2017

Vorsitzender Kiehne fragt an, ob die Tempo-30-Bereiche und verkehrsberuhigten Bereiche bereits abschließend festgelegt sind oder der verkehrsberuhigte Bereich vor der Kindertagesstätte ausgedehnt werden könnte.

Herr Illemann stellt dar, dass die Länge dieser Bereiche von der Akzeptanz der Verkehrsteilnehmer abhängig ist. Daher wurden die verkehrsberuhigten Bereiche an den Stellen eingeplant, an welchen überwiegend Wohnnutzung erfolgen soll.

Herr Selke-Witzel stellt den Antrag, den gesamten Bereich als verkehrsberuhigt auszuweisen, um -gerade auch im Hinblick auf die Kindertagesstätte- eine einheitliche Regelung zu schaffen.

Herr Illemann erklärt, dass die Empfehlungen lauten, nicht sofort von einer Vorrangstraße mit Tempo-50 in einen verkehrsberuhigten Bereich überzugehen. Diesen Empfehlungen wurde in der Vergangenheit auch an anderen Stellen Wolfenbüttels Folge geleistet. **Herr Illemann** weist darauf hin, dass außerdem die Grundstücksverkäufe und Leitungslegungen auf Grundlage des damals festgelegten Ausbaus erfolgt sind.

Stadtbaurat Lukanic ergänzt, dass die Planung sehr weit fortgeschritten ist; abgestellt auf die seinerzeitigen, abgestimmten Konstellationen.

Herr Röpke kann der Argumentation des Antrages nicht folgen und benennt verschiedene andere Kindertagesstätten in Wolfenbüttel, vor denen ebenfalls Tempo-30 festgelegt ist. Einen direkten Übergang von Tempo-50 in einen verkehrsberuhigten Bereich hält er für kontraproduktiv.

Herr Schulze lehnt es ab, hier und jetzt für viel Geld einen Umbau zu planen, da vor allen anderen Wolfenbütteler Kindertagesstätten Tempo-30 gilt.

Erster Stadtrat Foraita stellt dar, dass akzeptiert werden muss, dass Kindern durch eine bauliche Umgebung eine gewisse Sicherheit und auch Unsicherheit beim Bewegen im öffentlichen Raum vermittelt wird. Unterschiede im Ausbau sind für Kinder aber auch wahrnehmbar. Des Weiteren hält es **Erster Stadtrat Foraita** für nahezu nicht umsetz- und vermittelbar, dass ein Autofahrer innerhalb weniger Meter seine Geschwindigkeit von Tempo-50 auf die angemessene Schrittgeschwindigkeit in einem verkehrsberuhigten Bereich reduzieren soll. Mithin würde ein kollektiver Verstoß der verordneten Vorschriften mit den entsprechenden rechtlichen Konsequenzen provoziert werden. Laut **Erstem Stadtrat Foraita** muss hier ein angemessener Kompromiss zwischen der Schutzwürdigkeit der Kinder und den berechtigten Interessen der weiteren Verkehrsteilnehmer realisiert werden.

Herr Kleber schließt sich den Ausführungen von Erstem Stadtrat Foraita an.

Vorsitzender Kiehne lässt über den Antrag von Herrn Selke-Witzel abstimmen.

Der Ausschuss lehnt den Antrag von Herrn Selke-Witzel, den gesamten Bereich als verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen, bei einer Ja-Stimme mehrheitlich ab.

Anschließend lässt **Vorsitzender Kiehne** über die Vorlage 0127/2017 abstimmen.

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag bei einer Gegenstimme mehrheitlich zu:

Der Straßenendausbau „Südlich Salzdahlumer Straße“ (INV99.0237; Teilhaushalt 8) inkl. der baulichen Umsetzung der Querungshilfe auf der Salzdahlumer Straße wird unter Berücksichtigung des dargestellten baulichen und ordnungsrechtlichen Umfangs, des zeitlichen Ablaufs sowie der aktuellen Kostenschätzung zur Ausführung bestimmt.

**Punkt 6) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel - BP HP1 "Stadtgraben",
1. vereinfachte Änderung des BP HP "Stadtgraben"
hier: Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB
Vorlage: 0143/2017**

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag ohne Enthaltungen einstimmig zu:

1. Den in der Anlage zu dieser Vorlage beigefügten Beschlussempfehlungen der Verwaltung zur Abwägung über die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der öffentlichen Auslegung des Planentwurfs gem. § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen wird zugestimmt.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes HP1 „Stadtgraben“ wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.
3. Die Begründung zum o.g. Bebauungsplan wird beschlossen.

**Punkt 7) Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 02.05.2017;
hier: Parken im südlichen Innenstadtbereich
Vorlage: 0129/2017**

Herr Ohms nimmt Bezug auf den seinerzeitigen Beschluss, ein Parkraumbewirtschaftungskonzept aufstellen zu lassen. Er empfiehlt, dieses abzuwarten und bis dahin auf Anträge zu Einzelmaßnahmen zu verzichten. Eine Unterstützung dieses Antrages wird daher von Seiten der SPD-Fraktion nicht erfolgen.

Herr Röpke schließt sich dieser Sichtweise an.

Herr Schulze stellt für die CDU-Fraktion dar, dass mit dem Antrag auf die schlechte Parkplatzsituation im genannten Bereich hingewiesen werden soll und dies in der Parkplatzüberprüfung Berücksichtigung finden soll.

Herr Selke-Witzel teilt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit, dass diese gegen den Antrag stimmen wird. Er empfiehlt ebenfalls das Parkraumbewirtschaftungskonzept abzuwarten.

Herr Balder lehnt ebenfalls Einzelbeschlüsse zu Anträgen in dieser Angelegenheit ab, bevor das Parkraumbewirtschaftungskonzept nicht vorgestellt wurde.

Herrn Selke-Witzel interessiert, ob die Parkplatzkapazitäten des Schwimmbades für dessen Besucher ausreichend sind.

Erster Stadtrat Foraita berichtet, dass dies zu vereinzelt Hochzeiten nicht so ist, im Standardfall aber schon. Er bestätigt, dass es in der Vergangenheit zu Unmutsäußerungen von Bürgern gegenüber der Verwaltung gekommen ist, welche das Parken um das Lessingtheater teilweise als schwierig empfinden. **Erster Stadtrat Foraita** weist auf die Möglichkeit hin, dass Theaterbesucher auch den Parkplatz am Stadtbad Okeraue nutzen können. Die entsprechenden Parktickets können sogar im Lessingtheater entwertet werden. Dieses Verfahren wird ermöglicht, um von Seiten der Stadt Wolfenbüttel etwas den Druck auf die Parksituation zu verringern, der objektiv gesehen im Theaterumfeld besteht.

Herr Kleber begründet den Antrag damit, dass im geplanten Parkraumbewirtschaftungsprogramm dieser Bereich nicht vorgesehen war.

Stadtbaurat Lukanic zeigt anhand eines Schaubildes den damals geplanten Untersuchungsbereich des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes, welcher nunmehr durch politische Diskussionen um einige Bereiche erweitert wurde. Das aktuelle Schaubild sieht auch den Bereich um das Lessingtheater vor.

Herr Röpke schlägt nach dieser Information vor, den Antrag zurückzuziehen oder zurückzustellen.

Herr Kleber teilt für die CDU-Fraktion mit, dass der Antrag zurückgestellt werden soll, bis die Daten von dem Parkraumbewirtschaftungskonzept vorliegen.

**Punkt 8) Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 02.05.2017;
hier: Parken auf dem Stadtmarkt
Vorlage: 0130/2017**

Herr Illemann stellt die Ist-Situation auf Grund der aktuellen Beschlusslage dar.

Vorsitzender Kiehne teilt im Namen der SPD-Fraktion mit, dass diese grundsätzlich gegen das Parken auf dem „Stadtmarkt“ ist und davon ausgeht, dass nach Abschluss der Baumaßnahmen in der „Reichsstraße“ und der Fertigstellung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes der Stadtmarkt nicht mehr beparkt wird.

Herr Röpke kann sich vorstellen, dem Antrag der CDU-Fraktion hinsichtlich der Parkzeiten bis zum Abschluss der Baumaßnahmen und dem Vorliegen des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes zu folgen.

Herr Selke-Witzel teilt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit, dass diese ebenfalls das Parken auf dem „Stadtmarkt“ ablehnt. Auch hier empfiehlt er, die Fertigstellung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes abzuwarten, um danach nicht wieder eine neue Diskussion zu diesem Thema anfangen zu müssen.

Herr Balder ist der Meinung, dass mittelfristig neu entschieden werden muss, ob ein Parken auf dem „Stadtmarkt“ gestattet werden soll. Solange es aber zugelassen wird, könnte er diesem Antrag dahingehend folgen, dass die zeitliche Beschränkung herausgenommen wird. **Herr Balder** wünscht sich aber eine einheitliche Regelung und betrachtet die nächtliche Überwachung als schwierig.

Herr Schulze weist darauf hin, dass die zeitliche Erweiterung den Gewerbetreibenden z.B. beim Einladen von Waren, Einnahmen etc. dienen soll, da insbesondere für diesen Personenkreis die 19:00 Uhr-Regelung unzureichend ist.

Herr Illemann stellt dar, dass seinerzeit 19:00 Uhr bewusst gewählt wurde, da es ausdrücklicher Wunsch der Politik war, die Zeiten auch konsequent zu überwachen, gerade auch an den Abenden, wo am nächsten Tag der Wochenmarkt stattfindet. **Herr Illemann** hält eine Überwachung in der Nacht für nicht möglich; 20:00 Uhr wäre aber noch realisierbar.

Herr Röpke nimmt Bezug auf die vorherigen Wortmeldungen und stellt den Änderungsantrag, die Ausweitung der Parkzeiten werktags (Montag bis Samstag) auf eine Stunde zu begrenzen und die weiteren Änderungsvorschläge des Antrages der CDU-Fraktion entfallen zu lassen. So würde seiner Einschätzung nach den Gewerbetreibenden nach Ladenschluss mehr Zeit eingeräumt, während gleichzeitig noch die Überwachung durch die Stadt Wolfenbüttel gewährleistet ist.

Herr Neumann hält die Umsetzung ohne Kontrollen nach 20:00 Uhr für problematisch.

Herr Ohms hält den Bedarf für ein Parken auf dem „Stadtmarkt“ ab übermorgen für nicht mehr gegeben, da ab diesem Zeitpunkt die Flächen in der „Reichsstraße“ wieder zur Verfügung stehen.

Herr Selke-Witzel stellt den Änderungsantrag, dass das Parken auf dem „Stadtmarkt“ mit der Freigabe der „Reichsstraße“ beendet wird und für ein weiteres Vorgehen die Erstellung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes abgewartet wird.

Vorsitzender Kiehne bittet um Abstimmung über den Antrag von Herrn Selke-Witzel.

Der Ausschuss lehnt den Antrag von Herrn Selke-Witzel, das Parken auf dem „Stadtmarkt“ mit der Freigabe der „Reichsstraße“ zu beenden und für ein weiteres Vorgehen die Erstellung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes abzuwarten, bei einer Ja-Stimme und einer Enthaltung mehrheitlich ab.

Vorsitzender Kiehne bittet um Abstimmung über den Antrag von Herrn Röpke.

Der Ausschuss stimmt den Antrag von Herrn Röpke, die Parkzeit werktags (Montag bis Samstag) um eine Stunde zu verlängern, bei einer Nein-Stimme und einer Enthaltung mehrheitlich zu.

Erster Stadtrat Foraita gibt -insbesondere auch an die Vertreter der örtlichen Presse- den Hinweis, dass die Stadt Wolfenbüttel ihre Parkraumüberwachung den geänderten Gegebenheiten anpassen wird.

Punkt 9) Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 04.05.2017;
hier: Wolfenbüttel wird "Fairtrade-Town"
Vorlage: 0139/2017

Herr Müller zitiert die fünf Kriterien, die eine Kommune erfüllen muss, um sich als „Fairtrade-Town“ bezeichnen zu dürfen. Ihn interessiert, was die Stadt Wolfenbüttel schon erreicht, was noch aufgebaut werden müsste und wie hoch die Kosten hierfür wären.

Herr Selke-Witzel weist darauf hin, dass es darum geht, anderen Menschen weltweit einen besseren Standard zu ermöglichen. Einige große Einkaufsketten in Wolfenbüttel verkaufen mittlerweile auch fair gehandelte Produkte. Des Weiteren bieten auch der Weltladen und das Hofcafe einige Sachen an. Laut **Herrn Selke-Witzel** strebt das Gymnasium im Schloss an, eine „Fair-School“ zu werden und bei den Städten Wolfsburg und Braunschweig soll es sich bereits um „Fairtrade-Towns“ handeln. In erster Linie geht es laut **Herrn Selke-Witzel** hier nicht um ein Label sondern um Mindeststandards, die eine Kommune für ihre Bürger umsetzt.

Herr Schulze sieht für die CDU-Fraktion hierzu noch einen erheblichen Beratungs- und Diskussionsbedarf. Er bittet daher um Vertagung des Antrages.

Erster Stadtrat Foraita bittet für die Verwaltung auch um einen angemessenen Zeitraum, um sich diesem Thema intensiver widmen zu können. Insbesondere hinsichtlich der Konzerntöchter und der Kindertagesstätten müssten die Konsequenzen eruiert werden. Wenn das Thema mit dem gebotenen Respekt behandelt werden soll, setzt dies auch eine spätere konsequente Umsetzung voraus. Zusätzlich wären Erfahrungen anderer Kommunen interessant zu erfragen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig ohne Enthaltungen, dass der Tagesordnungspunkt zurück an die Fraktionen und an die Verwaltung verwiesen wird.

Punkt 10) Informationen

Stadtbaurat Lukanic gibt zwei Termine bekannt:

- 13.06.2017 Richtfest Kindertagesstätte Am Sonnenhang
- 20.06.2017 Arbeitskreis Siedlungsflächenentwicklung

Entsprechende schriftliche Einladungen werden folgen.

Stadtbaurat Lukanic informiert, dass sich im Rahmen des Stadtradelns die Teilnehmerzahlen wie folgt entwickelt haben:

2015	315 Teilnehmer
2016	540 Teilnehmer
2017	790 Teilnehmer (Ausfallzahlen sind noch nicht berücksichtigt)

Mithin sind in Wolfenbüttel deutlich mehr Teilnehmer -auch unter erfreulicher Beteiligung der Kommunalpolitik- als in Wolfsburg und Gifhorn zu verzeichnen.

Stadtbaurat Lukanic berichtet bezüglich der Lösung für die Sitzgelegenheiten am „Kornmarkt“, dass diese kurzfristig umgesetzt werden und zeigt hierzu eine Visualisierung.

Punkt 11) Anfragen

Herr Ohms möchte wissen, wie im Rahmen der Baumaßnahme „Schlossplatz“ mit den historischen Kanonen umgegangen werden soll.

Stadtbaurat Lukanic zeigt anhand eines Plans den zukünftigen Standort am Schloss. Eine Zwischenlagerung wird in Nähe des Feuerwehrgerätehauses erfolgen.

Herr Selke-Witzel fragt an, wie der weitere Fahrplan zum Siedlungsflächenentwicklungskonzept aussieht.

Stadtbaurat Lukanic avisiert unter Einbeziehung der Sommerpause das 3. Quartal 2017.

Da keine weiteren öffentlichen Anfragen vorgetragen werden, schließt **Vorsitzender Kiehne** den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt um 19:16 Uhr.

Uwe Kiehne
Vorsitzender

Ivica Lukanic
Dezernent IV

Matthias Ahl
Protokollführer